

# Philosophie-Olympiade

Die Internationale Philosophie-Olympiade ist ein Essay-Wettbewerb. Alle Schüler/innen, die einen Philosophie-Unterricht besuchen, können teilnehmen, zuletzt waren das österreichweit 403 Jugendliche; nicht alle von diesen liefern letztlich auch wirklich einen Beitrag.

Jeweils im November werden vier Themen veröffentlicht. Zu einem Zitat aus einem Teilbereich der Philosophie ist ein Text zu verfassen mit einer maximalen Länge von vier Seiten. Gefordert ist ein Text, der sich an ein breites Publikum wendet und ein philosophisches Thema mit philosophischen Argumenten diskutiert, und zwar mit dem für den Essay typischen Esprit.

Die jungen Philosoph/innen schreiben ihre Texte zuhause, wie eine Hausübung. Unterstützt werden sie von Philosophielehrer/innen an den Schulstandorten. Jede Schule kann maximal drei Kandidaten nominieren.

Zwei bis drei Kandidaten pro Bundesland nehmen am bundesweiten Philosophie-Essay-Wettbewerb teil, wo auch die zwei Bundessieger ermittelt werden. Diese vertreten Österreich bei der IPO. Bisherige Erfolge: Silber 2004 (Seoul), Auszeichnung 2006 (Cosenza), Auszeichnung 2007 (Antalya). Das Bundesfinale findet im Rahmen einer Philosophie-Akademie statt: Im Rahmen dieses dreitägigen Seminars in einer österreichischen Stadt werden nicht nur an einem Halbtage die zu prämierenden Texte geschrieben, sondern es finden auch Workshops zu philosophischen Themen statt sowie Vorträge und Diskussionen mit Uni-Professor/innen.

Der Bewerb ist als niedrigschwellige Verführung zu essayistischem Schreiben gedacht, möglichst viele Schüler/innen sollen sich betei-

ligen können. Ziel ist es, die philosophische Reflexion und die Kunst des Argumentierens zu fördern. In Vorbereitungskursen kann man die Schüler/innen mit den Besonderheiten eines philosophischen Essays vertraut machen.

Die Erfolge können sich jedenfalls sehen lassen: Oberösterreichische Schüler/innen landeten im österreichischen Spitzenfeld, an der Vormachtstellung der Hochbegabtschule Poppergymnasium (Wien) hat sich allerdings bisher noch nichts geändert.

Ein Projekt für die Zukunft: Die Philosophie-Akademie nach Oberösterreich bringen! Die Nähe der beiden universitären Philosophie-Institute Linz und Salzburg prädestiniert das Bundesland dafür. ■

**Mag. Roland Luft**  
BG Brucknerstraße, Wels



## AUF EINEN BLICK

Wer einen Platz auf dem Stockerl der Philosoph/innen erringen will, muss sich in der Kunst des Essays beweisen. Wie immer ist auch hier das scheinbar Leichte sehr schwer: Der formal sehr freie, durch Esprit und Argumentation ansprechende Essay entzieht sich beinahe programmatisch einer Definition. Die Schüler/innen, die an der Philosophie-Olympiade teilnehmen, sollen einen sprachlich auf hohem Niveau formulierten Text verfassen, der sich an ein breites Publikum wendet und ein philosophisches Thema mit philosophischen Argumenten diskutiert.

mehr unter [www.schullandoe.at](http://www.schullandoe.at)

*Der Bewerb ist als niedrigschwellige Verführung zu essayistischem Schreiben gedacht.*